

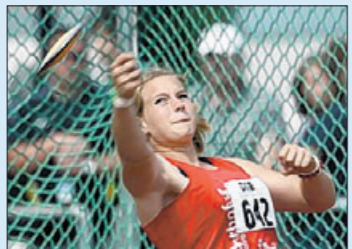


## AUS DEM INHALT

**Saxophonquartett bei Sommerfestival auf Filseck** Seite 25

**Sparkurs: Ringen um Kompromiss bei Allgaier** Seite 19

**Südmährer treffen sich in Partnerstadt Geislingen** Seite 20



**Diskuswerfen: Gold für Katinka Urbaniak** Seite 15

**Bahnhof: Ideen von Architekten sind gefragt** Seite 24

**Drehleiterwagen für Uhinger Feuerwehr** Seite 37



## Hurra, endlich sind Ferien!

Geschafft, das Schuljahr ist rum. Gestern stürmten auch die Jüngsten der Lebnhäuser Grund- und Hauptschule jubelnd ins Freie, als es zum letzten Mal geklingelt hatte. Jetzt sind erst einmal Ferien. Erst am 14. September beginnt wieder der Ernst des Lebens.  
Foto: Giacinto Carlucci

## NACHRICHTEN

### Boule-Meister gesucht

**Göppingen.** Die 3. Göppinger Boule-Stadtmeisterschaften finden am Sonntag, 2. August, auf dem Bouleplatz in den Oberhofenanlagen statt. Der Wettbewerb, der intergriert ist in das Fest am Park, beginnt gegen 11 Uhr nach dem Gottesdienst.

### Sonnendeck am Kurhaus

**Bad Boll.** Am Kurhaus Bad Boll wird morgen die Terrasse des Cafés Auszeit eingeweiht. Das „Sonnendeck“ ist auch als Biergarten verwendbar. Dazu gibt's ein großes Grillfest mit kulturellem Akzent: Die Finissage der Ausstellung „Fantasie in Farbe“ von Götz Rascher aus Bad Boll fällt mit der Einweihung zusammen. Der Erlös des Abends, zu dem sich der Bundestags-abgeordnete Klaus Riegert angesagt hat, ist für einen besonderen Zweck bestimmt: Die Landschaft Eckwälden braucht für das therapeutische Reiten noch einen Sattel. Beginn 19.30 Uhr.

### Fahrer schwer verletzt

**Aichelberg.** Schwer verletzt wurde ein Autofahrer bei einem missglückten Fahrstreifenwechsel auf der Autobahn bei Aichelberg. Ein Opel-Fahrer übersah am Dienstagabend gegen 19.30 Uhr beim Ausscheren vom mittleren auf den linken Fahrstreifen einen Audi, der von hinten heranfuhr. Der Audi-Fahrer stieg zwar noch voll auf die Bremse, konnte aber den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Der Opel wurde nach rechts über die Autobahn geschleudert, geriet in einen Acker und kam erst dort zum Stillstand. Der Fahrer musste mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Auch ein Rettungshubschrauber war vor Ort, die Kirchheimer Feuerwehr war mit zehn Mann im Einsatz.

### Rollerfahrer angefahren

**Süßen.** Ein 30 Jahre alter BMW-Fahrer hat am Mittwochmorgen gegen 6.50 Uhr im Postweg in Süßen einen Rollerfahrer angefahren. Der Autofahrer war laut Polizei auf ein Firmengelände gefahren und hat beim Abbiegen den Zweiradfahrer übersehen. Der Rollerfahrer stürzte und wurde leicht verletzt.

### Gottesdienst im Park

**Göppingen.** Am Sonntag, 2. August, wird in den Mörikeanlagen in Göppingen ein ökumenischer Gottesdienst angeboten. Die „Fest-im-Park-Band“ um Patricia Heil wird zum Mitsingen einladen. Die Pfarrer Jürgen Sauter und Andreas Weidle werden zum Thema „Salz und Licht“ würdige Einsichten und helle Aussichten mitbringen. Ein Anspiel und das idyllische Ambiente unter den Platanen sollen möglichst viele Besucher locken. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Bei schlechter Witterung findet er nebenan in der Oberhofenkirche statt.

# Werftrock: 6000 feiern mit

## Heiterer Start in die Sommerferien – Marc Terenzi und „Befour“ begeistern

**Der Werftrock, die NWZ-Mega-Party zum Ferienstart, hat gestern mehr als 6000 Besucher in den Göppinger Stauferpark gelockt.**

**Göppingen.** Sonne, Strand und Stars: Das ist der beste Mix für den Ferienstart. Mehr als 6000 Fans haben gestern beim Werftrock, der größten School's-Out-Party in Baden-Württemberg, im Göppinger Stauferpark mitgefeiert. Eine Abkühlung im großen Pool, Adrenalin-kicks in der Fun-Arena – oder doch eher die Western-Stadt? Für alle war etwas geboten. Die mehr als 1000 Quadratmeter große Sandfläche, Palmen und Strandbars hatten am letzten Schultag die Partyfans aus der ganzen Region und darüber hi-

naus angelockt. Die Veranstaltung, von NWZ und Geislinger Zeitung initiiert und von der Medienagentur „Staufen plus“ gemeinsam mit zahlreichen Sponsoren umgesetzt, zog doppelt so viele Besucher an wie vor einem Jahr.

Stargast gestern war zweifellos Marc Terenzi, der Ex-Mann von Sarah Connor und mittlerweile auch Ex-Freund von Model-Kandidatin Gina-Lisa Lohfink. Der 31-jährige Sänger, der mit seiner Band seine schönsten Songs spielte, hat die Fans mit seinen kraftvollen Rhythmen überzeugt. Doch bevor Marc Terenzi die Bühne und die Herzen der weiblichen Werftrock-Besucher erobern konnte, waren am frühen Mittag bereits die Nachwuchs-Wettbewerb-Gewinner „Diva“, „Damm Nerds“ und „Sidewalk“ am Start, die

mit ihren rockigen Sounds für einen erstklassigen Warm-Up sorgten. Auch die Vorjahrgewinner „Dezemberkind“ können es noch: Sie haben es bestens bewiesen. Für großen Ansturm vor der Bühne sorgte die Teenie-Band „Befour“, die aus dem Fernsehen bekannt ist und für einen Kindersender ein „Startgebuch“ geführt hat. Mit ihren Sommerhits verbreitete die Gruppe sofort gute Laune und brachte ihre Fans zum Kreischen. Eine weitere Band, die kurzfristig ins Programm gekommen war, nennt sich „Andi-Philipp“ aus Heilbronn. Sie war bei der Coca-Cola-Sundwave-Tour mit dabei und durch einen Nachwuchswettbewerb des Musiksenders MTV bekannt geworden ist. Moderiert wurde das Musik-Spektakel charmant von Doro Gelmar, die

aus dem Kreis Göppingen stammt, mittlerweile jedoch in Köln lebt und arbeitet. „Ich freue mich, ein so großartiges Programm in der ‚alten‘ Heimat begleiten zu können“, erklärte Gelmar. Als Überraschungsgast trat Mallorca-Star „Tobee“ mit seinem neuen Song „Pretty Belinda“ auf. Nach den lautstarken Programmpunkten hatte Reggae-Sänger Jahcoustix in einem gemütlichen Set rund um den Pool für Entspannungsmusik zum Mitsingen gesorgt und die vielen Schüler in den Sonnenuntergang begleitet.

Als die Sonne untergegangen war und die meisten Schüler längst zu Hause waren, hat DJ Michael Leupold bei SWR-Dance-Night die Regler aufgedreht und noch bis tief in die Nacht Gas gegeben. pm  
Seiten 28 und 29

# Stadt kämpft gegen Bordell-Pläne

## Nein aus dem Göppinger Rathaus: Betreiber klagt gegen Kommune

**Die Stadt Göppingen kämpft gegen ein geplantes Bordell in der Heinrich-Landerer-Straße 54. Die potenziellen Betreiber haben bereits Klage gegen die Kommune eingereicht. Heute ist der Gemeinderat am Zug.**

HELGE THIELE

**Göppingen.** Die Stadt Göppingen ist auf der Rotlicht-Karte der Region beileibe kein weißer Fleck. Dennoch ist die Nachfrage nach Dienstleistungen des horizontalen Gewerbes offenbar noch größer als das Angebot. Auf dem Grundstück Heinrich-Landerer-Straße 54 – in unmittelbarer Nähe zur Hochschule – will die Firma Manus GmbH aus Friedrichshafen ein Bordell einrichten. Die Stadt will das Etablissement verhindern – der Abwehrkampf dauert bereits zwei Jahre. Im Juli 2007 hatte die Kommune eine Bauvoranfrage der Firma Manus negativ beschieden. Das Unternehmen legte Widerspruch ein, im Juli 2008 bestätigte das Regierungspräsidium in Stuttgart die Auffassung der Stadt. Daraufhin erhob die Manus GmbH im Oktober Klage gegen die Stadt. Eine Entscheidung steht noch aus.

Für die Stadtverwaltung ist klar: Der geplante Bordellbetrieb widerspricht den Absichten des Baugebietes, den die Stadt für das Gebiet „Raabestraße, Heinrich-Landerer-Straße, Jahnstraße und Heini-



Die Firma Manus GmbH will auf dem Grundstück Heinrich-Landerer-Straße 54 in Göppingen ein Bordell einrichten. Die Stadt sieht rot. Foto: Staufenpress

ger Straße“ derzeit entwickelt. In einem Mischgebiet sei ein Bordell unzulässig, „weil es sich um einen das Wohnen wesentlich störenden Betrieb handelt“. Um auf Nummer sicher zu gehen, soll der Gemeinderat – vorsichtshalber, weil der neue Baugebietesplan noch nicht fertig ist – eine so genannte „Veränderungssperre“ für das Gebiet erlassen. Ob die Stadt den Puff zum jetzigen Zeitpunkt auf diese Weise noch verhindern kann, wird sich weisen.

VUB-Stadtrat Joachim Hülscher regte am Dienstag im Ausschuss für Umwelt und Technik an, die Stadtverwaltung solle sich eine Strategie für eine geordnete Ansiedlung von Bordellen machen, zum Beispiel

durch die Ausweisung dafür geeigneter Gebiete. Barbara Schrade (SPD) meinte, es gelte zu bedenken, dass Prostituierte in einem „geordneten Bordell“ immer noch sicherer ihrer Tätigkeit nachgehen könnten als auf der Straße.

Auch in der Holzheimer Straße droht der Stadt womöglich ein Konflikt: Dort möchte ein Betreiber in einer Penthousewohnung auf dem Dach eines Autohauses einen Swingerclub einrichten. Rathaus-Sprecherin Jutta Neumann gestern gegenüber der NWZ: „Wir würden einem solchen Vorhaben nicht zustimmen. Es gibt genügend Bordelle im Stadtgebiet.“

■ **Kommentar**

# Bleichstraße: Investor legt Pläne vor

## Spitzengespräch im Göppinger Rathaus – OB Till zufrieden

**Göppingen.** Vertreter der Berliner Acrest Property Group haben gestern im Göppinger Rathaus ihre Pläne für ein Einkaufszentrum in der Bleichstraße vorgestellt. Das Gespräch mit OB Guido Till und weiteren Fachleuten dauerte zweieinhalb Stunden. Till äußerte sich gestern Abend positiv zu den Plänen. Die Acrest Group und das interna-

Tipp der Woche Anzeige

**Abomaxx**  
Das Extra zum Abo

**Cripsdrill**  
Der Erlebnispark

	NWZ Abonnenten	Normaltarif
Erwachsene	20,00 €	22,00 €
Kinder/Senioren	16,00 €	18,00 €

Ermäßiger Kartenpreis gilt nur an den NWZ Vorverkaufsstellen.

Karten:  
NWZ Geschäftsstelle Göppingen, Rosenstraße 24,  
☎ (07161) 204-119/-120/-133

Abomaxx  
täglich mehr vom Leben

# Auch Fernsehen und Radio beim Werftrock

**Göppingen.** Der Werftrock zieht Kreise. Die zweite Auflage der Party zum Schulschluss, die weit ins Land hinausstrahlt, stieß auf ein großes Medienecho. Mehrere Kamerteams von Fernsehsendern und Online-Diensten waren gestern dabei, ebenso Radiostationen, Zeitungsredaktionen, Stadt- und Online-Magazine. Unter anderem drehte ein Kamerteam des Privatsenders Pro Sieben für das Magazin „Taff“. Auch die „Filstalwelle“ wird in ihrem Programm auf das Spektakel eingehen. Südwestpresse-Online drehte Videoclips, die zusammen mit Bildergalerien unter [www.nwz.de](http://www.nwz.de) abgerufen werden können. Über die Veranstaltung in Göppingen berichtete gestern Abend auch SWR3. Von der Dance-Night schaltete sich Michael Leupold mehrfach ins laufende Programm ein.

NWZ-Verlagsleiter Mario Bayer zeigte sich am Abend mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Die Zeitung habe mit dem Werftrock deutlich gemacht, wie gut ihr Draht zu jungen Lesern sei. Darüber hinaus freute sich Bayer, dass der Werftrock mit dazu beiträgt, den Standort Göppingen im Land und darüber hinaus in einer wichtigen Zielgruppe bekannter zu machen. Der Verlagsleiter bedankte sich gestern vor allem bei allen Partnern, ohne deren tatkräftige Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht zu meistern gewesen wäre.

## KOMMENTAR • BORDELL-PLÄNE

### Wohin mit dem Rotlicht?

In Fellbach ist der menschenverachtende „Pussy Club“, ein so genanntes Flatrate-Bordell, gerade mit viel politischer Begleitmusik geschlossen worden. Jetzt gibt's in Göppingen Knatsch um ein Rotlicht-Etablissement – im aktuellen Fall wird über einen Betrieb gestritten, den es noch nicht gibt. Verständlich, dass die Stadt versucht, Dienstleistungsbetriebe der horizontalen Art dort zu verhindern, wo viele Bürger wohnen, Familien leben und Kinder spielen. Das hat etwas mit drohenden Interessenkonflikten zu tun und mit Verantwortung – übertriebene Prüderie muss sich die Stadtverwaltung deshalb noch lange nicht vorwerfen lassen. Denn auch im Rathaus weiß man: Prostitution und Bordelle wird es immer geben. Die Nachfrage ist vor-

handen, natürlich auch in Göppingen, wie einschlägige Angebote zum Beispiel in der Ulmer Straße und in der Metzgerstraße zeigen.

Statt in moralisches Dauerheuheln zu verfallen, sollte daher lieber überlegt werden, ob und wie eine Kommune die Ansiedlung von Rotlicht-Betrieben, die sich an die Gesetze und Vorschriften halten, wenigstens ordnen kann. VUB-Stadtrat Joachim Hülscher liegt da mit seinem Vorstoß richtig. Man fragt sich allerdings, warum er die nun von ihm geforderte Strategie nicht in seiner Amtszeit als Baubürgermeister entwickelt hat. In der Pflicht steht aber auch das Land – Anpassungen im Gewerbe- und Baurecht sind überfällig. Die Stadt Göppingen sollte den Druck nach Stuttgart weitergeben. HELGE THIELE